

# Trip ins alte Münchberg



Nahes des Geologischen Pfades im Münchberger Stadtpark ist der offizielle Beginn des Historischen Münchberg Wegs. Auf eine große Tafel sind die 44 Stationen abgebildet. Im Bild (von links): Hugo Singer, Reiner Hertrich, Ulrich Bloß, Christian Zuber, Richard Wittmann, Rainer Fritsch, der „Vater“ des histori-

Rainer Fritsch von den MünchBürgern lädt zur Entdeckungsreise in Münchbergs Vergangenheit und per Mausclick.

Von Irene Gottesmann

**Münchberg** – In Münchberg braucht es keine Nautilus und keinen Kapitän Nemo, um auf Entdeckungsreise gehen zu können, wie der französische Schriftsteller Jules Verne in seinen Romanen. Münchberg hat seine MünchBürger mit einem Rainer Fritsch, der ständiger Gast in der virtuellen Welt ist. Er hatte die Idee, einen Historischen Münchberg-Weg und damit eine Entdeckungsreise in die Vergangenheit der Pulschnittstadt zu schaffen, der sowohl in der realen als auch der virtuellen Welt begangen werden kann. In Wanderschuh und per Mausclick.

Der Aufwand dafür war enorm. Die Kennzeichnung des Wegs durch die Stadt mithilfe von über 160 Aufklebern war da noch die geringste Arbeit. Mehr als tausend Stunden war Fritsch damit beschäftigt, mit Hilfe von visuellen Darstellungen eine digitale Reise in Münchbergs Vergangenheit auszuarbeiten. Vorausgegangen sind umfangreiche Recherchen, bei denen er bereitwillige Unterstützer und Gesprächspartner fand. Auch an der Universität Bayreuth, im August-Horch-Museum in Zwickau und der Schautasterei Plauen.

Auf der markierten Route in die Vergangenheit hat Fritsch 44 Stationen an historischen Gebäuden und Plätzen „errichtet“. „Der Weg kann sowohl mit als auch ohne digitale Hilfsmittel genutzt werden“, erklärt Fritsch. Man müsse einfach nur den Markierungen ab der nahe des

**MÜNCHBERG**  
650 JAHRE ■ 1364-2014



Mit grün-weißen, rechteckigen Aufkleber hat Rainer Fritsch den Historischen Münchberg Weg markiert.

Geologischen Pfades im Stadtpark errichteten Informationstafel folgen. Sicherlich wäre es nicht schlecht, wenn man sich vorab mithilfe der multimedialen Angebote einen Einblick verschaffen würde, sagt Fritsch. Aber: „Dies ist auch während der Er-

## Blück hinter die Kulissen

- Auf der Webseite [www.muenchbuergener.info/hmw](http://www.muenchbuergener.info/hmw) kann man den historischen Weg visuell begehen und sich ausführlich darüber informieren.
- Das Projekt „Historischer Münchberg Weg“ wird am Mittwoch, 23. April, um 19.30 Uhr im Casa Bellini vorgestellt. Wer einen Blick hinter die Kulissen und damit in die Arbeit des letzten halben Jahres von Projektleiter Rainer Fritsch werfen möchte, der sollte bereits um 18.30 Uhr im Casa Bellini sein.
- Bei der Erstellung des Historischen Münchberg Wegs wirkten mit: Martina Michel, Klaus Foerster, Arbeitskreis Stadtgeschichte, Karl Dietel, Markus Jennermann, Adrian Roßner, Peggy Kaltenbach, Jürgen Pönisch vom August Horch Museum, Professor Dr. Reinhardt Schmalz, Reiner Schneider, Professor Dr. Ludwig Zöllner und Dan Frost von der Uni Bayreuth, Andreas Hentschel, Dekan Erwin Lechner, Lothar Böhm, Rudi Hacker, Christian Zuber, Daniel Bitterwolf, Heino Strobel, Ferdinand Strasser, Richard Wittmann, Hugo Singer, Susanne Feldmann.
- Die Sponsoren sind: Interneeting, Sparkasse Hochfranken, VR Bank, Bäckerei Popp, Zahnarztpraxis Materny, Gasthaus Wauer, Getränkemarkt „Alte Feuerwache“, Galerie Rucker, Textilforum Oberfranken, Bellini, Textil-Suttern, Iprotext, Stadt Münchberg.

kundung des Wegs möglich, da die angebrachten Markierungen an den Stationen mit QR-Codes ausgestattet sind.“ Wer ohne Smartphone und Tablet unterwegs sein möchte, für den gibt es an verschiedenen Stationen Texttafeln.

Der von Fritsch gestaltete Trip in Münchbergs Vergangenheit ist beispielsweise. Die Darstellung ist eine Kombination von Texten, alten und neuen Fotos, Grafiken, Plänen, Animationen, Videos und 3D-Modellen. Für Fritsch eine ideale Kombination, um soziale Kontakte zu fördern. „Jugendliche können mit Smartphone oder Tablet ihren Großeltern die Vergangenheit der Stadt vor Augen führen.“ Auch Gruppen könnten selbstständig auf Entdeckungsreise gehen. „Der Weg kann jederzeit erweitert, ergänzt, aktualisiert oder mit anderen Projekten kombiniert werden. Jeder Interessierte kann die Stadt selbstständig erkunden. Dauer und Punkte des Weges sowie der Einstieg in die markierte Route sind variabel. Es gibt eine vier und eine acht Kilometer lange Route. Für die Online-Route kann man Google Earth nutzen. Neben der Homepage zum HMW gibt es auch Infos und Multimediale Angebote über Facebook und YouTube“, fasst Rainer Fritsch kurz wichtige Punkte zusammen. Momentan allerdings, so Fritsch, seien die finanziellen Möglichkeiten für eine Erweiterung und Ergänzung ausgeschöpft. Er sei deshalb auf der Suche nach weiteren Sponsoren.

Beginn des Wegs ist im Stadtpark. Wer ihn per pedes erkunden will, muss einfach nur den weißen Pfeilen auf grünem Grund nachgehen. Und weil Fritsch als engagierter MünchBürger auch deren Motto „Miteinander mehr bewegen“ lebt, ruft er zum aktiven Mitmachen auf. An den Stationen gemachte Fotos können hochgeladen und am Ende der Route im Hohlweg ein Feedback abgegeben werden. Fritsch sieht den HMW als Ergänzung zur Broschüre „Historische Gebäude“ und den Stadtführungen, die ebenfalls auf die Initiative der MünchBürger zurückgehen.